



Kantonverband Zürcher Imkervereine

Protokoll der Delegiertenversammlung

vom Samstag, 26. März 2022, im Restaurant Guhwilmühle in Hofstetten/ZH, durchgeführt durch die Sektion Elgg

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler

Nachdem in den letzten zwei Jahren die Delegiertenversammlungen schriftlich durchgeführt werden mussten, begrüsst der Präsident Erwin Reutimann zum heutigen Präsenz Anlass. Er dankt der Sektion Elgg mit dem Präsidenten Werner Mettler und seinem Team für die Organisation. Speziell willkommen heisst er den ehemaligen Präsidenten des Kantonverbandes, Matthias Schmid, sowie die ehemaligen Vorstands- und Ehrenmitglieder Hansueli Thomas und René Späni. Als Vertreter des Veterinäramtes Zürich und Bieneninspektor ist Johannes Prevost anwesend. Von den Nachbarkantonen können als Gäste begrüsst werden Hanspeter Hagmann, Imkerverband St. Gallen-Appenzell, und Armin Füllemann, Thurgauische Bienenfreunde. Die Referenten Emil Ott von der Kantonspolizei Zürich und Stefano Calò von der Helvetia Versicherungen treffen erst am Nachmittag ein.

Als Stimmenzähler wird Volkan Oezpamir von der Sektion Zürcher Bienenfreunde gewählt.

Die Einladungen zur Delegiertenversammlung, inkl. Traktandenliste und Jahresrechnung, wurden fristgerecht verschickt. Es werden keine Änderungen der Traktandenliste gewünscht.

2. Anwesenheitskontrolle

Die Sektion Andelfingen lässt sich entschuldigen. Keine Reaktion erfolgte seitens der Sektionen Afoltern a.A. und Meilen. Weiter entschuldigen lassen sich neben dem Ehrenmitglied XY Mühlemann, dem ehemaligen Vorstandsmitglied Hansruedi Locher und dem ersten Revisor Adrian Lüthi Matthias Götti, BienenSchweiz, und der Vertreter des Aargauer Kantonverbandes.

Gemäss Präsenzliste sind 25 Delegierte anwesend. Das absolute Mehr beträgt 13 Stimmen.

3. Protokoll der letzten (schriftlichen) Delegiertenversammlung vom 30.04.21

Das Protokoll der schriftlich durchgeführten Delegiertenversammlung über das Geschäftsjahr 2020 ist seit 21. März 2022 auf der Homepage des Kantonverbandes aufgeschaltet. Es wird nicht verlangt, dass das Protokoll vorgelesen wird. Da keine Ergänzungen oder Änderungen gewünscht

werden, wird das Protokoll der schriftlich durchgeführten Delegiertenversammlung für das Geschäftsjahr 2020 einstimmig genehmigt. Vielen Dank an Erika Möckli, die im letzten Jahr von ihrer Vorstandsarbeit als Aktuarin zurückgetreten ist. Ihre Verpflichtungen als zweifache Mutter haben Vorrang.

4. **Berichterstattungen**

- Die Jahresberichte des Präsidenten sowie der Ressortleiter Zuchtberatung und Betriebsprüfung sind seit 21. März 2022 auf der Website des Kantonalverbandes einsehbar. Bekanntlich ist das Ressort Betriebsberatung vakant. Der Ressortleiter Zuchtberatung hält fest, dass er im kommenden Jahr statutengemäss nach 16 Jahren Vorstandsarbeit zurücktreten muss. Er selbst wird keinen Nachfolger suchen, er regt an, diese per Losentscheid zu bestimmen.
Es wird nicht gewünscht, dass die Jahresberichte des Präsidenten bzw. der Ressortleiter Zuchtberatung und Betriebsprüfung verlesen werden. Die Jahresberichte der Ressortleiter Zuchtberatung und Betriebsprüfung werden einstimmig genehmigt. Der Vizepräsident lässt über den Jahresbericht des Präsidenten abstimmen. Der Jahresbericht des Präsidenten wird einstimmig genehmigt.
- Informationen Bieneninspektor
 - Der Bieneninspektor informiert über die Primärkontrolle, die bei den ca. 1600 Imkereien inkl. Grossbetrieben im Kanton Zürich durchgeführt werden sollten. Jährlich sollten zehn Prozent überprüft werden. Momentan wird eine Kontrolle durchgeführt, wenn das Amt in einem Seuchenfall tätig wird.
 - Zurzeit führt das VetAmt einen Kurs für Amtlichen Fachassistenten Bienen (AFA Bieneninspektion) durch. In einigen Regionen fehlen Bieneninspektoren, andere Regionen sind abgedeckt. Es ist geplant, die Bieneninspektoren künftig auch bezirksübergreifend einzusetzen.
 - Bei den Seuchenfällen sind als Hotspots Greifensee und Oetwil zu nennen. Im vergangenen Jahr waren im Kanton 20 Sauerbrut-Fälle zu verzeichnen, es gab keinen Fall von Faulbrut. Auch der Kleine Beutenkäfer ist noch nicht in der Schweiz eingetroffen, hingegen ist die Asiatische Hornisse in der Schweiz angekommen. Sie ist in den Kantonen Genf und Jura festgestellt worden. Jeder Kanton verfügt über eine Fachstelle, die Meldungen über diesen Neozoon entgegennimmt.
Auch apisuisse ist hier aktiv geworden und hat um Kontaktdaten von Imkern angefragt, die in jeder Gemeinde Ausschau nach der Asiatischen Hornisse halten sollen. Die Zuständigkeiten zu diesem Thema müssen offenbar noch geregelt werden.
 - Beim Auftreten von Brutkrankheiten besteht bekanntlich eine Meldepflicht. Ein starker Varroa-Befall wäre also grundsätzlich meldepflichtig (z.B. Kahlflug, Bienen mit Flügeldeformation). Diese Meldung müsste durch den Bieneninspektor erfolgen, was jedoch nicht praktikabel ist. Die Datenbank InfoSM (= Informationssystem Seuchenmeldungen) des BLV enthält Angaben zu sämtlichen Ausbrüchen meldepflichtiger Tierseuchen in der Schweiz seit 1991.
- Im Jahr 2020 ist Paul Menzi verstorben. Die Anwesenden erheben sich für eine Schweigeminute.

5. **Jahresrechnung und Revisorenbericht**

Die Jahresrechnung wurde zusammen mit der Einladung verschickt. Die zweite Revisorin, Sektion Uster, Gabriele Schäfer, verliest den Revisionsbericht. Die Belege wurden geprüft, sie stimmen mit

der Buchhaltung überein. Das Vermögen des Kantonalverbandes der Zürcher Imkervereine beläuft sich per 31. Dezember 2021 auf **Fr. 36'595.37**. Die Revisoren beantragen der Delegiertenversammlung der Jahresrechnung zuzustimmen und dem Vorstand Décharge zu erteilen. Die Jahresrechnung wird mit einer Enthaltung genehmigt und verdankt. Dem Vorstand wird die Entlastung erteilt.

6. Budget und Jahresbeitrag

Urs Isler, Sektion unteres Tösstal, hält fest, dass er im Budget 2022 einen Rechnungsfehler festgestellt hat. Der Aufwand beträgt Fr. 6'500.00. Somit ergibt sich ein Verlust von Fr. 1'300.00. Dem berichtigten Budget sowie dem Jahresbeitrag von Fr. 3.00/Person wird zugestimmt.

7. Wahlen

- Die drei bisherigen Vorstandsmitglieder stellen sich für weitere zwei Jahre zur Wiederwahl zur Verfügung; sie werden in globo einstimmig gewählt.
- Auch der Präsident stellt sich zur Wiederwahl zur Verfügung. Der Vizepräsident führt die Wahl durch. Der Präsident wird einstimmig gewählt.
- Als zusätzliches Vorstandsmitglied stellt sich Nadin Inderkum, Sektion Bülach, zur Verfügung. Sie ist seit zwei Jahren als Bieneninspektorin im Bezirk Bülach tätig. Sie wird von der Versammlung einstimmig gewählt. Der Vorstand verfügt seit diesem Jahr über ein T-Shirt als Identifikationsmittel. Der Präsident gratuliert zur Wahl und überreicht ihr ein Vorstands-T-Shirt.
- Auch die Revisoren stellen sich für eine weitere Wahlperiode zur Verfügung. Adrian Schäfer, erster Revisor, Gabriele Schäfer, zweite Revisorin, und Angelo Cia, Ersatzrevisor. Die Revisoren werden einstimmig wiedergewählt.

8. Aktivitäten

- Kantonalverband
Häufig stellen sich Fragen über die Aufgaben eines Kantonalverbandes. In erster Linie sind sie Bindeglied zwischen den Sektionen und BienenSchweiz bzw. apisuisse. Gegenseitige Teilnahmen an Delegiertenversammlungen der Nachbarkantone stehen ebenfalls auf dem Programm, aber eigene Aktivitäten werden wenige durchgeführt. Urs Isler, unteres Tösstal, regt an, den Austausch zwischen den Sektionen zu fördern. Es könnten z.B. kantonale Weiterbildungen für Berater und Betriebsprüfer durchgeführt werden etc.
- Sektionen
Gibt es Meldungen aus den Sektionen? Dank an die Sektionen für den Einsatz zugunsten der Imkerinnen und Imker.

9. Verschiedenes

- Anträge aus dem Vorstand
Der Vorstand beantragt der Versammlung, die Zustimmung zur Durchführung der Delegiertenversammlung von BienenSchweiz im Jahr 2026 im Kanton Zürich zu erteilen (Tagesveranstaltung). Als Durchführungsort kommen Oberglatt oder auch Winterthur in Frage. Für diesen Gross-Anlass ist allerdings die Unterstützung der Sektionen unabdingbar. Beat Jörger, Sektion Horgen, erkundigt sich nach den finanziellen Aspekten. BienenSchweiz bezahlt einen Grundbeitrag von Fr. 5'000.00, der sich offenbar erhöht, je mehr Sponsoren/Aussteller gefunden werden können. Ein allfälliger Gewinn soll unter den Sektionen aufgeteilt werden, die Helferinnen und Helfer stellen. In der Regel kann davon ausgegangen werden, dass der Anlass kostendeckend

durchgeführt werden kann. Markus Lenggenhager, Sektion Pfäffikon, erkundigt sich, ob bereits ein OK gebildet wurde. Dies erfolgt nach einer gewissen Vorlaufzeit. Der Präsident leitet zur Abstimmung über. Die Delegierten stimmen dem Antrag des Vorstandes zur Durchführung der Delegiertenversammlung von BienenSchweiz im Jahr 2026 einstimmig zu.

- Anträge aus den Sektionen
Es sind keine Anträge eingetroffen.
- DV-Organisator Sektion 2023
 - Turnusgemäss ist nächstes Jahr die Sektion Pfäffikon für die Durchführung der Delegiertenversammlung zuständig. Gemäss Vorabklärungen durch den Präsidenten ist die Sektion bereit, die Organisation zu übernehmen.
 - Im Jahr 2024 wäre die Sektion Andelfingen, von der heute niemand anwesend ist, an der Reihe.
 - Der Präsident stellt fest, dass die Vereine Affoltern a.A. und Meilen seit längerer Zeit keine Delegiertenversammlungen mehr ausgerichtet haben. Er plant eine Kontaktaufnahme.
- Weitere Informationen
 - Wir danken dem langjährigen Präsidenten Matthias Schmid für seinen Einsatz. Da in den letzten beiden Jahren keine physische Delegiertenversammlung stattfand, konnte er nicht in diesem Rahmen verabschiedet werden. Zusammen mit Erika Möckli wurde Matthias Schmid durch den Vizepräsidenten anlässlich eines gemeinsamen Essens verabschiedet; den beiden wurde ein Geschenk überreicht. Ein weiterer Dank geht an Christian Schmid für seinen Einsatz zu Gunsten des Kantonalverbandes der Zürcher Imkervereine.
 - Bald ist mit Bienenschwärmen zu rechnen und die Feuerwehren werden um Unterstützung angefragt. In der Zentrale in Kloten gingen letztes Jahr an einem einzigen Tag 60 Meldungen ein, diese Anzahl kann nicht bewältigt werden, zudem es sich beim Schwarmfang nicht um eine Primäraufgabe der Feuerwehr handelt. Für einen Einsatz mit einer Drehleiter hat z.B. die Feuerwehr Dübendorf Rechnung gestellt. Die Aufgabe der Feuerwehr ist primär der Schutz der Bevölkerung. Je nach Betrachtungsweise können also Kosten verrechnet werden. Der Hintergrund sind Versicherungsfragen. Eine einheitliche Regelung besteht im Kanton Zürich nicht. Die GVZ will nun eine App erarbeiten, die im Herbst aktiv werden soll. Individuelle Angebote über den Schwarmfang bestehen in einzelnen Gemeinden bzw. es bestehen Absprachen mit lokalen Feuerwehren.
 - Künftig sollen die Sektionsanlässe auf der Homepage des Kantonalverbandes der Zürcher Imkervereine aufgeschaltet werden. Der Präsident bittet um Einreichung der Jahresprogramme.
 - Es wurden letztes Jahr diverse Anfragen von Medien zum schlechten Honigertrag beantwortet.
 - Im Anschluss an das Kantonale Bienenkonzept wurde eine Fachstelle Bienen geschaffen. Das Mandat wurde Vertretern der IG Wilde Biene zugesprochen. Ihr Ziel ist es, dass vor allem Honigbienenvölker in Naturschutzgebieten oder in deren Nähe entfernt werden. Auch gibt momentan die Bienendichte in den Städten zu vielen Diskussionen Anlass.
 - Hanspeter Hagmann, Imkerverband St. Gallen-Appenzell, dankt für die Einladung. Er begrüsst es, dass man sich wieder treffen und diskutieren kann. Er stellt fest, dass die Themen überall ähnlich sind. Die Aufgaben als Vereinspräsident sind eindeutiger, als sie es für einen Kantonalpräsidenten sind. Der Imkerverband St. Gallen-Appenzell führt jedes Jahr eine Kartertagung durch. Dort werden wichtige Informationen weitergegeben und der Puls von der Basis kann gefühlt werden. Ein Kantonalverband ist eine Schnittstelle zu BienenSchweiz aber auch zu Behörden und es gibt Anknüpfungspunkte zum Bauernverband, die für die Sektionen

nicht erreichbar sind. Er dankt für die Einladung und wünscht allen Anwesenden und den Bienenvölkern gute Gesundheit.

- Alfred Frühauf, Sektion Winterthur, stellt sich Fragen über die Rolle und Aufgaben des Kantonalverbandes. Er regt an, sich über den Entwicklungsaspekt Gedanken zu machen. In welche Richtung soll sich die Imkerei im Kanton Zürich entwickeln? Hat die Bioimkerei Potenzial? Könnte sich die Vermarktung des Honigs gemeinsam machen lassen? Wie kann gemeinsam ein Weg mit und für Wildbienen gefunden werden? Der Präsident nimmt diese Anregungen gerne entgegen.
- Armin Füllemann, Thurgauische Bienenfreunde, dankt für die Einladung und wünscht ein gutes Bienenjahr.

Der Präsident dankt jetzt schon den beiden Referenten, die das Programm am Nachmittag bestreiten. Weiter bedankt er sich bei den heutigen Gastgebern, dem Team der Guhwilmühle, bei den Vorstandskollegen und -kolleginnen und allen, die heute an der Delegiertenversammlung teilgenommen haben. Er wünscht guten Appetit und freut sich jetzt schon auf die nächste Delegiertenversammlung bei der Sektion Pfäffikon, die für den 25. März 2023 geplant ist.

Für das Protokoll:



Brigitte Hilfiker